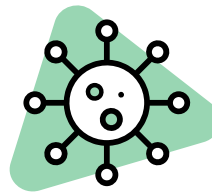


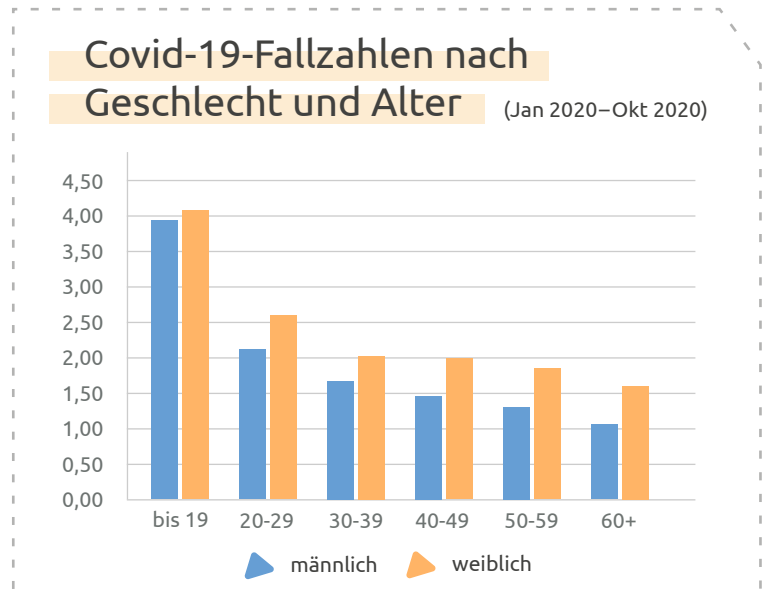
Die 2te Welle – treibt die Jugend die Zahlen hoch?



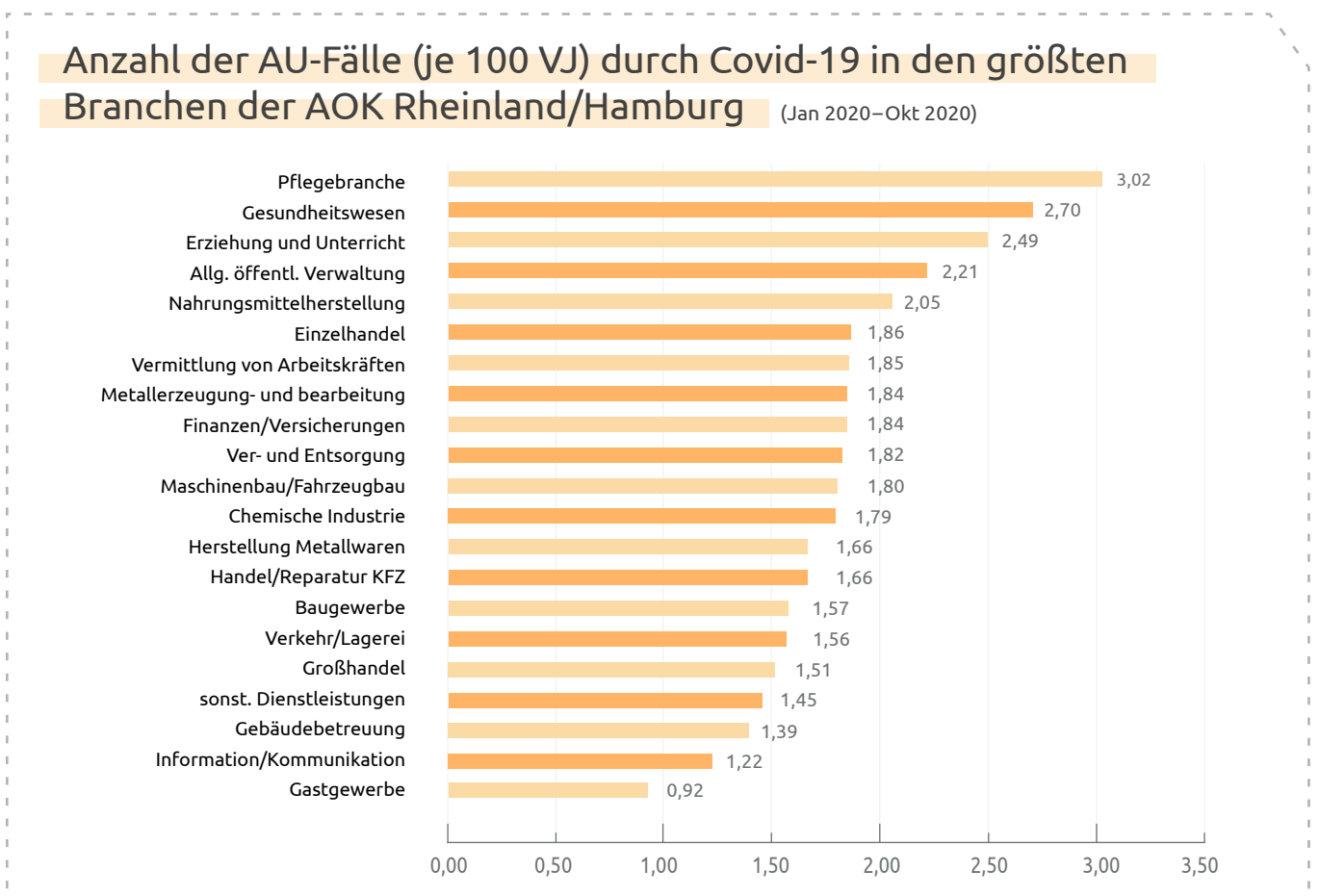
Grafik des Monats Dezember 2020

Die so genannte zweite Corona-Welle hat Deutschland fest im Griff. Inzwischen ist deutlich geworden, dass die seit Anfang November geltenden Beschränkungen nicht ausreichend waren, um den Anstieg der Infektionszahlen zu bremsen – Deutschland geht erneut in einen Lockdown.

Aber was sind die Gründe für die Entwicklung der letzten Wochen? Während beim ersten Lockdown keine bestimmte Altersgruppe für den Anstieg der Fallzahlen verantwortlich gemacht wurde, muss zur Zeit häufig die junge Generation als „Corona-Sündenbock“ herhalten. Ein Blick auf die Arbeitsunfähigkeitszahlen der AOK-versicherten Beschäftigten bestätigt diese Vermutung vorerst. So sind die Fallzahlen in den jüngeren Altersstufen deutlich überdurchschnittlich. Im Alter nehmen diese dann kontinuierlich ab. Zudem ist zu erkennen, dass die Fallhäufigkeit bei den weiblichen Beschäftigten in allen Altersstufen über dem Niveau der Männer liegt.



Doch ist es wirklich eine in den Medien oft angesprochene fehlende gesamtgesellschaftliche Verantwortung der jüngeren Generation, die die Zahlen nach oben treibt? Oder sind die höheren Zahlen in den jüngeren Altersgruppen vielleicht auch durch die Beschäftigungsstruktur zu erklären? Fakt ist, dass viele systemrelevante Branchen, wie etwa das Gesundheitswesen, der Einzelhandel oder der Bereich Bildung und Erziehung – welche meist nicht die Möglichkeit haben, im Homeoffice zu arbeiten - häufig von einer jüngeren und frauendominierten Struktur geprägt sind. Und genau in diesen Branchen finden sich auch die höchsten Fallzahlen.



So sind die Fallzahlen bei Lehrerinnen, Erzieherinnen, im Gesundheitswesen und in der Pflegebranche mit Abstand am höchsten. Auch im Einzelhandel, einer Branche mit deutlich unterdurchschnittlichem Altersdurchschnitt, liegt die Fallzahl erkennbar über dem Rheinlandniveau. Das bedeutet, dass man bei der Diskussion über vermeintlich unverantwortliches Verhalten jüngerer Menschen diese Fakten mit einbeziehen sollte. Wie maßgeblich die Branchenstruktur die Höhe der Fallzahl beeinflusst, kann man bisher jedoch noch nicht beurteilen. Hierzu sind noch keine Studien bekannt.

Die repräsentative Studie [Junge Deutsche 2021](#), welche die Lebens- und Arbeitswelten von 14 bis 39-Jährigen in Deutschland erforscht, hat zumindest herausgefunden, dass sich junge Menschen in Deutschland in der Corona-Krise zumeist rücksichtsvoll verhalten. Es steht zu hoffen, dass diese Erkenntnisse die Kluft zwischen Alt und Jung wieder etwas verringern können.